Ressort: Lokales

Aigner scheute Machtkampf um Ministerpräsidentenamt in Bayern

München, 22.08.2018, 13:13 Uhr

GDN - Die bayerische Bauministerin Ilse Aigner (CSU) hat sich aus dem Rennen um das Amt der bayerischen Ministerpräsidentin zurückgezogen, weil sie nicht bereit war, bis zum Äußersten zu gehen. Das Spiel um die Nachfolge von Horst Seehofer sei ihr irgendwann "zu blöd" gewesen.

"Für den Kampf hätte ich einen Säbel auspacken müssen", sagt Aigner dem "Zeitmagazin". "Meine Waffe ist aber das Florett – mit dem kämpft es sich allerdings schwer gegen einen Säbel." Sie sei nicht bereit gewesen, den Kampf bis aufs Allerletzte durchzufechten. "Der Preis wäre zu hoch gewesen. Ich hätte mich komplett verändern müssen." Aigner ist überzeugt davon, dass der Kampf um höchste Ämter auch eine Geschlechterfrage ist. "Ich habe immer empfunden, dass ich als Frau meiner Generation Konflikten eher ausweiche oder versuche, zu vermitteln", so Aigner. "Ich mag keine Machtspiele um der Macht willen." Macht zu haben sei ihr "nie das Wichtigste im Leben" gewesen. Aigner galt als Wunsch-Nachfolgerin des früheren bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-110725/aigner-scheute-machtkampf-um-ministerpraesidentenamt-in-bayern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619